

Schweizerische Evangelische Frauenhilfe Sektion St. Gallen.

AFGO.003 1902–2002; 32 Schachteln

Frühere Bezeichnungen 1903–1928 Verband deutsch-schweizerischer Frauenvereine zur Hebung der Sittlichkeit Sektion St. Gallen;
1929–1946 Schweizerischer Verband Frauenhilfe Sektion St. Gallen; 1947–1991: Schweizerischer Evangelischer Verband Frauenhilfe Sektion St. Gallen;
1992–1995 Schweizerische Evangelische Frauenhilfe Sektion St. Gallen;
ab 1996 Evangelische Frauenhilfe St. Gallen-Appenzell

Kurzbeschreibung 1903: Gründung «Verband deutsch-schweizerischer Frauenvereine zur Hebung der Sittlichkeit Sektion St. Gallen». Die Aufgabenstellung bewegte sich im Rahmen der Vorgaben anderer Sittlichkeitsverbände bzw. des gesamtschweizerischen Verband: Fremdplatzierung unehelich geborener Kinder, Vorbereitung junger Mädchen auf ihre Aufgabe als Frauen und Mütter, Führung eines «Zufluchtshauses», Hilfskasse. Die Durchführung der «Wartenseekurse» ab 1959 waren pionierhafte Schritte im Bereich der modernen Erwachsenenbildung. 1984 Einstellung einer Sozialarbeiterin. 1996 Zusammenschluss mit der Sektion Appenzell.

Inhalt Selbstdarstellungen; Statuten; Jahresberichte; Unterlagen zum Rechnungswesen; Sitzungsprotokolle; Verzeichnisse; Unterlagen zu einzelnen Sachgeschäften; Unterlagen zu Arbeitsgruppen und Projekten; Unterlagen zu Vernetzungen und Mitgliedschaften, darunter Unterlagen zu den Weltgebetstagen; gesammelte Schriften und Publikationen. Von der Sektion Appenzell der Frauenhilfe und der Freundinnen junger Mädchen sind Protokollbücher und Jahresberichte aus den Jahren 1943–1961 vorhanden (unvollständig).

Subprovenienzen Schweizerische Evangelische Frauenhilfe; Evangelischer Frauenbund Schweiz EFS; Ökumenische Kommission St. Gallen-Appenzell